
„ICH WEISS NICHT, WER WAHR SAGT, WER LÜGT“

**FAKE NEWS UND IHRE KULTURELLE
AUSHANDLUNG IM EUROPÄISCHEN
MITTELALTER**

1. und 2. Juli 2021

VERANSTALTER

PD Dr. Pia Claudia Doering
Tel. +49 251 83-23546
pia.doering@uni-muenster.de

Dr. Marcel Bubert
Tel. +49 251 83-24310
bubertm@uni-muenster.de

ORT

Die Tagung findet digital statt. Die Zoom-Zugangsdaten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung.

ANMELDUNG

Anmeldung bis 30.06.2021
bei Marcel Bubert und Pia Claudia Doering

EXZELLENZCLUSTER „RELIGION UND POLITIK“

Der Exzellenzcluster „Religion und Politik. Dynamiken von Tradition und Innovation“ untersucht seit 2007 das komplexe Verhältnis von Religion und Politik quer durch die Epochen und Kulturen. In der Förderphase von 2019 bis 2025 analysieren die 140 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 20 geistes- und sozialwissenschaftlichen Fächern und 10 Ländern in epochenübergreifenden Untersuchungen besonders Faktoren, die Religion von der Antike bis heute zum Motor politischen und gesellschaftlichen Wandels machen. Der Forschungsverbund ist der bundesweit größte dieser Art und unter den Exzellenzclustern in Deutschland einer der ältesten und der einzige zum Thema Religion. Das Fördervolumen von 2019 bis 2025 liegt bei 31 Millionen Euro.

KONTAKT

Exzellenzcluster „Religion und Politik“
Johannisstraße 1, 48143 Münster
Tel. +49 251 83-23376
religionundpolitik@uni-muenster.de
Instagram: @religionundpolitik
Twitter: @religionpolitik
www.religion-und-politik.de

Bildnachweis: *Roman de la Rose*, BNF, Manuscrits, français 1560, fol. 81, Paris.



FAKE NEWS UND IHRE KULTURELLE AUSHANDLUNG IM EUROPÄISCHEN MITTELALTER

Die Diagnose des ‚postfaktischen Zeitalters‘ sowie die Wahrnehmung einer neuartigen Bedrohung durch unkontrollierbare *Fake News* sind zentrale Elemente gegenwärtiger gesellschaftlicher Selbstbeschreibung. Sowohl der digitale Medienwandel, der die Emergenz fragmentierter Teilöffentlichkeiten begünstigt, als auch die Expansion eines ‚postmodernen‘ Relativismus wurden dafür verantwortlich gemacht. Doch wie historisch ‚neuartig‘ sind diese Entwicklungen tatsächlich?

Auf der Tagung möchten wir aus geschichts- und literaturwissenschaftlicher Perspektive der Frage nachgehen, ob oder inwieweit sich analoge Konstellationen während des europäischen Mittelalters beobachten lassen. Dabei sind zunächst die ganz unterschiedlichen Kommunikationsbedingungen der Zirkulation von (falschen) Nachrichten in Rechnung zu stellen. Wie könnte sich ein der Gegenwart vergleichbarer *Fake News*-Diskurs in einer Gesellschaft formieren, die viel stärker durch Anwesenheitskommunikation geprägt war? Und war nicht gerade das Mittelalter durch eine statische ‚Ordnung der Dinge‘ und religiöse Gewissheiten bestimmt, die derartige Verunsicherungen verhinderten?

Bei genauerem Hinsehen zeigt sich, dass in Krisensituationen, Konflikten und gesellschaftlichen Umbruchphasen die Aushandlung von ‚(Un-)Wahrheiten‘ spezifische Dynamiken entfalten konnte. Eine Behauptung anzufechten und Zeitgenossen davon zu überzeugen, dass diese nachweislich ‚falsch‘ sei, konnte dazu dienen, Gegner zu delegitimieren und unter Druck zu setzen, ihrerseits neue Evidenz zu generieren, welche die Zweifler beschwichtigen sollte.

Wir wollen daher vorschlagen, *Fake News* als Phänomene kultureller Aushandlung zu begreifen. Folglich soll es nicht darum gehen, Nachrichten zu identifizieren, die aus heutiger Sicht ‚falsch‘ waren. Vielmehr soll die Frage in den Vordergrund treten, unter welchen Bedingungen Geltungs- und Wahrheitsansprüche in einer Teilöffentlichkeit auf Akzeptanz oder Ablehnung stießen. Besondere Aufmerksamkeit wollen wir dabei sprachlich-rhetorischen Strategien schenken, wie sie in politischen, religiösen und literarischen Texten zur Herstellung von Evidenz für (Schein-)Wahrheiten ebenso wie zu deren Infragestellung zum Einsatz kommen.

PROGRAMM

Donnerstag, 01.07.2021

Begrüßung und Einführung ins Thema

10.15–11.00 Uhr | *Fake News* und ihre kulturelle Aushandlung im Mittelalter

Marcel Bubert und Pia Doering, Münster

Entstehungs- und Kommunikationsbedingungen von *Fake News* im Mittelalter

11.00–11.45 Uhr | "Der Zweck heiligt die Mittel": Zu den Entstehungsbedingungen mittelalterlicher *Fake News* in Panegyrik, Hagiographie und Kontroversliteratur

Gerd Althoff, Münster

Kaffeepause

12.15–13.00 Uhr | Eine Professionalisierung im Umgang mit *Fake News*? Modelle für den Umgang mit Falschmeldungen in den Briefstellern des 12. und 13. Jahrhunderts **Florian Hartmann, Aachen**

Mittagspause

***Fake News* und literarische Evidenzproduktion**

14.00–14.45 Uhr | "plus desirieux de grande, que de bonne reputation". Montaignes Reflexion über die Lüge

Karin Westerwelle, Münster

14.45–15.30 Uhr | Malebouche. Textuelle und bildliche Darstellung im *Roman de la Rose* **Luca Tonin, Münster**

Kaffeepause

16.00–16.45 Uhr | *New Fakes*. Evidenzen des Artusromans **Bernd Bastert und Michael Ott, Bochum**

16.45–17.30 Uhr | Unbestimmtheit. Evidenzstrategien in mittelalterlichen Mariendichtungen **Bruno Quast, Münster**

Kaffeepause

18.00–18.45 Uhr | Frauen als *Fake-News*-Produzentinnen? Beobachtungen an zwei spätmittelalterlichen Schwänken **Simone Loleit, Duisburg-Essen**

Freitag, 02.07.2021

Evidenzproduktion im religiösen und politischen Diskurs

09.15–10.00 Uhr | Vertrauenswürdige Glaubenszeugen? Der Streit um religiöse Autorität im Umfeld der sogenannten Märtyrer von Córdoba **Wolfram Drews, Münster**

10.00–10.45 Uhr | Fakten schaffen. Ritualmordanschuldigungen und *making sense* durch antijüdische Ausschreitungen **Cordelia Heß, Greifswald**

Kaffeepause

11.15–12.00 Uhr | Ursachenkommunikation während der Pest in Straßburg (1349) **Harald Haferland, Osnabrück**

12.00–12.45 Uhr | Living with known unknowns: Moral questions about evidence gathering and unreliable information from thirteenth century confessors' manuals **Emily Corran, London**

Mittagspause

***Fake News*, Wissens- und Wahrheitsdiskurse**

14.00–14.45 Uhr | *Fake News* über das Morgen von gestern? Zu den Kontroversen über Anspruch und Aussagemöglichkeiten der Astrologie im späten Mittelalter **Klaus Oschema, Bochum**

14.45–15.30 Uhr | Verzernte Bilder: das Politikum ‚Aristoteles‘ in der Philosophie und der Literatur des 13. Jahrhunderts **Virginie Pektaş, Münster**

Kaffeepause

16.00–16.45 Uhr | Attendite vobis a falsis prophetis (Mt 7,15) – *Fake News* vor der Ära der *social networks* **Thomas Wetzstein, Eichstätt**

16.45–17.15 Uhr | Schlussdiskussion